



DEMOKRATIEBILDUNG IN DER KITA DIK

Impulskarten Schlüsselsituationen

IMPULSKARTEN FÜR FORTBILDUNGEN, TEAMARBEIT UND KOLLEGIALE BERATUNGEN

Was haben KiTa-Kinder mit Demokratie zu tun? Wie gelingt Partizipation im KiTa-Alltag? Als Mikrokosmos der Gesellschaft bietet die KiTa die große Chance, Kindern täglich Erfahrungen mit Demokratie und Teilhabe zu ermöglichen. Sie können dort demokratische Werte und ein demokratisches Miteinander erleben. Das stärkt Kinder und unterstützt ihr Wohlbefinden. Als Begleiter*innen der Kinder sind pädagogische Fachkräfte entscheidende Zukunftsgestalter*innen.

Diese Impulskarten sind im Rahmen der nifbe-Qualifizierungsinitiative „Vielfalt leben und erleben. Demokratie stärken!“ entwickelt worden. Sie können pädagogische Fachkräfte unterstützen, miteinander ins Gespräch zu kommen, ihren pädagogischen Alltag zu reflektieren und Handlungsschritte im Bereich Demokratiebildung und Partizipation zu initiieren.

*Literatur zur Vertiefung: Herrmann, K., Sauerhering, M. & Völker, S. (2018): Vielfalt leben und erleben! Chancen und Herausforderungen der Heterogenität. nifbe-Beiträge zur Professionalisierung Nr. 7. Osnabrück: nifbe.
Doll, I., Herrmann, K. Kruse, M., Lamm, B. & Sauerhering, M. (2020): Demokratiebildung und Partizipation in der KiTa. nifbe-Beiträge zur Professionalisierung Nr. 11. Osnabrück: nifbe.*

Autorinnen der DIK-Karten: Michaela Kruse & Meike Sauerhering

DAS KARTENSET SCHLÜSSELSITUATIONEN

Die **34** Impulskarten zur Demokratiebildung in Kindertageseinrichtungen (DIK) zum Thema Schlüsselsituationen gliedern sich in mehrere Teilbereiche auf. Es gibt Karten zu den Schlüsselsituationen Essen/Mahlzeiten, Ruhen/Schlafen und Pflege. Ein nifbe-Kartenset zum Thema Beteiligung ist ebenfalls verfügbar.

Die Karten sind in Fortbildungs- oder Teamprozessen als Unterstützung für die Reflexion des demokratischen Handelns in der KiTa gedacht und können sehr variabel eingesetzt werden – für die Einführung oder Überprüfung von konkreten Situationen und Instrumenten oder auch zur Vertiefung einzelner Aspekte. Es werden Fragen der Orientierungsqualität, der Prozessqualität und der Strukturqualität in den Blick genommen.

Einführend sind die Karten zur **Orientierungsqualität**. Diese gehören und passen zu jedem der vorgestellten Aspekte (Essen/Mahlzeiten usw.). Zur **Prozessqualität** und zur **Strukturqualität** finden sich jeweils spezifische Karten. Diese Karten sind farblich voneinander abgesetzt, um die Orientierung im Set zu erleichtern.

Die Karten wurden grafisch erstellt von michaela.kruse@nifbe.de mit der App canva.com

DAS KARTENSET SCHLÜSSELSITUATIONEN

Mit den Anregungen zur Orientierungsqualität können (normative) Orientierungen und Leitideen sowie Überzeugungen betrachtet werden, die das pädagogische Handeln bestimmen. Diese Karten dienen dazu, den eigenen Orientierungen zum Themenfeld Demokratie auf die Spur zu kommen.

Mit der Prozessqualität wird das pädagogische Alltagshandeln selbst fokussiert. Es werden die Partizipationsmöglichkeiten der Kinder sowie die Art der Interaktionen zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Kindern betrachtet. Hier erhalten Sie für die verschiedenen Schlüsselsituationen jeweils spezifische Anregungen zur Reflexion. Dies ist für den Bereich der Strukturqualität ebenso. Mit den Karten zur Strukturqualität rücken die (vorgegebenen) räumlich-materialen, sozialen und personalen Rahmenbedingungen in den Einrichtungen in den Blick. Die Reflexion von Abläufen und Strukturen und das Nachdenken über Ansatzpunkte zur Veränderung soll mit diesen Karten unterstützt werden.

DEMOKRATIEBILDUNG UND PARTIZIPATION IN SCHLÜSSELSITUATIONEN

Zur Reflexion des demokratischen Handelns in der KiTa bietet sich die Betrachtung von Schlüsselsituationen wie Essen/Mahlzeiten, Ruhen/Schlafen oder Pflege an. Dabei geht es für die Kinder zum einen um die Befriedigung physiologischer Grundbedürfnisse, bei denen sie in einem extremen Abhängigkeitsverhältnis zu den Erwachsenen stehen. Zum anderen sind es Übergangssituationen (Mikrotransitionen), die vielfältige Lerngelegenheiten bieten und zugleich häufig mit der Bewältigung von besonderen emotionalen Anforderungen einhergehen. Für Fachkräfte ist die Gestaltung von Schlüsselsituationen im KiTa-Alltag vielfach mit Stress verbunden. Hier treffen Faktoren wie die Strukturierung des Tagesablaufs oder individuelle Bedürfnisse versus Gruppendynamik aufeinander und erschweren die feinfühlig Begleitung eines jeden Kindes. Weil gerade unter Stress oft auf unreflektierte (biografisch verankerte) Reaktionsschemata zurückgegriffen wird, ist die Entwicklung von Handlungsstrategien und Konzepten, die das Alltagshandeln stützen besonders gewinnbringend. Für das Thema Demokratiebildung ist es unumgänglich die Beziehungsgestaltung und Interaktionen hinsichtlich machtvoller Dynamiken zu hinterfragen, die sich in Schlüsselsituationen unmittelbar zeigen.

SCHLÜSSELSITUATIONEN ESSEN & MAHLZEITEN; PFLGESITUATIONEN; RUHEN UND SCHLAFEN

Zur Verwendung der Karten

Die Begleitung von Schlüsselsituationen ist Alltag für pädagogische Fachkräfte. Aber dennoch oder gerade deswegen lohnt es sich genau hinzuschauen. Wie können diese, für die Kinder essentiellen Situationen, feinfühlig begleitet werden? Wie sollen die Interaktionen gestaltet werden und wie kann Kindern dabei möglichst viel Teilhabe ermöglicht werden? Zur Beantwortung dieser Fragen erhalten Sie mit den Karten zur **Einführung** und zur **Prozessqualität** Denkimpulse. Mit den Karten zur **Strukturqualität** können Sie die Strukturen und Organisationslogiken Ihrer KiTa kritisch hinterfragen und gegebenenfalls Stellschrauben für Veränderung identifizieren.

Bei der Reflexion der Schlüsselsituationen können Sie den Leitfragen folgen:

- **Wie setzen wir das konkret um?**
- **Wie können die Kinder das erleben?**



BILD VOM KIND

DIE „FÖRDERUNG DER
PERSÖNLICHKEIT DES KINDES ALS
AKTEUR SEINER ENTWICKLUNG“
IST LAUT NIEDERSÄCHSISCHEM
ORIENTIERUNGSPLAN AUFTRAG
DER KITA.

WAS BEDEUTET DAS FÜR UNSERE KITA?
WIE KÖNNEN KINDER DAS ERLEBEN?

IN UNSERER KITA WIRD DAS DADURCH SICHTBAR, DASS ... KINDER ERLEBEN DAS DADURCH, DASS ...

Beispiele

Selbstwirksamkeit, Bedürfnisse wahr und ernst nehmen ...

Impulsfragen

- Wie unterstützen wir Kinder, ihre Bedürfnisse zu erkennen und zu formulieren?
- Wann machen wir das, wann nicht? Bei welchem Kind fällt mir diese Unterstützung leicht, bei welchem schwer, warum?
- Welche Vorlieben fallen mir zu jedem Kind in meiner Gruppe ein?
- Bei wem muss ich länger überlegen, warum?
- Gehe ich mit jedem Kind in den Dialog?
- Wie sorgen wir dafür, dass Kinder sich selbstwirksam erleben?



RECHTE DES KINDES

WAS BEDEUTET „DAS KIND ALS PERSÖNLICHKEIT
MIT EIGENEN RECHTEN“ ERNST ZU NEHMEN?

WIE KÖNNEN KINDER DAS ERLEBEN?

IN UNSERER KITA WIRD DAS DADURCH SICHTBAR, DASS ...

Beispiele

Selbst- und Mitbestimmung, Handlungs- und Entscheidungsräume

Impulsfragen

- Was dürfen Kinder bestimmen, was bestimmen wir – muss das so sein? (Tagesablauf, Interaktionen, Nähe und Distanz, Mahlzeiten, Ruhezeiten usw.)
- Wer kann Regeln aufstellen, wer nicht?
- Wofür können die Kinder Regeln bestimmen?
- Wo setzen wir klare Grenzen? (Verantwortung, Kinderschutz)



DEMOKRATIEVERSTÄNDNIS

IN EINER KITA BEGEGNEN SICH DIE VERSCHIEDENSTEN MENSCHEN. SIE UNTERSCHIEDEN SICH ÄUSSERLICH, IN IHREN BEDÜRFNISSEN, LEBENSWELTEN UND VIELEM MEHR. IN UNSERER KITA, GEHEN WIR RESPEKTVOLL MITEINANDER UM. JEDER KANN JEDEN TAG ERLEBEN, DASS ER WICHTIGER TEIL DER GEMEINSCHAFT IST.

IN UNSERER KITA WERDEN DEMOKRATISCHE PRINZIPIEN SICHTBAR, INDEM ... KINDER KÖNNEN DAS ERLEBEN, INDEM ...

Beispiele

Mehrheiten, Minderheiten, wertvoller Teil einer Gemeinschaft sein,
Kommunikation, Freiheit, Gleichheit

Impulsfragen

- Welche demokratischen Prinzipien sind uns wichtig? Was verstehen wir genau darunter?
- Wie erleben Kinder bei uns Demokratie? Wo sind wir Vorbilder?



PROFESSIONALITÄT

DIE PROFESSIONALITÄT DER FACHKRÄFTE ZEIGT SICH DARIN, DASS SIE IN DER LAGE SIND IHR DEMOKRATISCHES HANDELN DRITTEN GEGENÜBER DARZUSTELLEN UND ZU BEGRÜNDEN.

KINDER, ELTERN ODER BESUCHER*INNEN ERKENNEN, DASS DEMOKRATISCHE WERTE IN UNSERER EINRICHTUNG GELEBT WERDEN DARAN, DASS ...

Beispiele

Wissen über Demokratie, Selbstreflexion



ESSEN UND MAHLZEITEN

KONKRETISIERUNG, WIE WIRD GENAU
BEGLEITET ...

IN UNSERER KITA WIRD DAS DADURCH SICHTBAR, DASS ...

Beispiele

Rituale, Mahlzeitevorbereitung



HANDLUNGSEBENE

ESSENSITUATIONEN DEMOKRATISCH ZU GESTALTEN IST DAMIT VERBUNDEN, KINDERN MÖGLICHST VIEL EIGENVERANTWORTUNG UND SELBSTBETEILIGUNG ZU ERMÖGLICHEN.

WIR GEHEN WIE FOLGT VOR ...

WIR ORGANISIEREN ESSEN UND MAHLZEITEN SO ...

ES GIBT FESTGELEGTE ZEITEN FÜR MAHLZEITEN, WEIL ...

ES WIRD NACH BEDÜRFNIS ENTSCIEDEN ...

WIR BRINGEN ESSENSZEITEN UND BEDÜRFNISSE IN BALANCE DURCH ...

Impulsfragen

- Wann wird gegessen?
- Wer entscheidet, wer wo sitzt?
- Muss jedes Kind alles probieren?
- Ist die Reihenfolge der Lebensmittel vorgegeben? (z. B. mit Nachtisch anfangen)
- Wer entscheidet, wer die Kinder begleitet?
- Kann ein Kind die Mahlzeit aufschieben oder verweigern?
- Muss es dieses aktiv einfordern oder wird nachgefragt?
- (Wie) kann das Kind den Prozess beeinflussen? (Wie) kann das Kind Verantwortung übernehmen?
- Haben Eltern Mitsprache- oder Mitbestimmungsrechte?

INFORMATION

DIE KINDER WISSEN ÜBER DIE ABLÄUFE
ZU MAHLZEITEN UND ESSEN BESCHIED,
WEIL ...

DIE ELTERN SIND ÜBER DEN UMGANG MIT
MAHLZEITEN UND ESSEN INFORMIERT,
DURCH ...



IN UNSERER KITA WIRD DAS DADURCH SICHTBAR, DASS ...

Beispiele

Aushänge, Essenspläne, Gespräche



SELBST- UND MITBESTIMMUNG DES KINDES

DIE INDIVIDUALITÄT DES KINDES FINDET BEI DEN
MAHLZEITEN BERÜCKSICHTIGUNG DURCH ...

IN UNSERER KITA WIRD DAS DADURCH SICHTBAR, DASS ...

Impulsfragen

- Kann ein Kind die Mahlzeit aufschieben oder verweigern?
- Muss es dieses aktiv einfordern oder wird nachgefragt?
- Wer bestimmt, welche Personen das Kind begleiten?
- (Wie) kann das Kind den Prozess beeinflussen?
- (Wie) kann das Kind Verantwortung übernehmen?



RITUALE

UM DEN KINDERN SICHERHEIT BEI EINER MAHLZEIT UND BEIM ESSEN ZU GEBEN, HABEN WIR FOLGENDE RITUALE ...

IN UNSERER KITA WIRD DAS DADURCH SICHTBAR, DASS ...

Impulsfragen

- Werden Rituale regelmäßig überprüft?
- Wer kann sie verändern?
- Dienen die Rituale den Kindern oder uns?



RAHMEN

MAHLZEITEN- UND ESSENSITUATIONEN
ÜBERPRÜFEN

IN UNSERER KITA WIRD DAS DADURCH SICHTBAR, DASS ...

Beispiele

Zeitabstände, Ort wie Dienstbesprechungen, Zuständigkeiten

Impulsfragen

- Was ist gut und soll so bleiben?
- Wo machen wir Veränderungsbedarf aus?
- Wer ist zuständig?
- Wann wird über die Notwendigkeit von Veränderungen beraten?
- Wo wird darüber beraten?
- Wer ist daran beteiligt?
- (Wie) wird dokumentiert?



RAUM

UM DEM KIND MÖGLICHST VIEL
EIGENAKTIVITÄT UND SELBSTBESTIMMUNG
ZU ERMÖGLICHEN, SIND DIE RÄUME
FOLGENDERMASSEN GESTALTET ...

IN UNSERER KITA WIRD DAS DADURCH SICHTBAR, DASS ...

Impulsfragen

- Gibt es einen eigenständigen, sicheren Zugang zu Geschirr, Besteck, Getränken, Gerichten usw. ?
- Ist der Tagesablauf so gestaltet, dass Kinder selbständig Hunger und Durst stillen können?



TEAM

DAS GESAMTE TEAM TRÄGT DIE
VEREINBARUNGEN MIT, INDEM ...

IN UNSERER KITA WIRD DAS DADURCH SICHTBAR, DASS ...

Impulsfragen

- Braucht das Team Fortbildungen?
- Braucht das Team zusätzliche Zeiten für Abstimmungsprozesse? Wie werden diese ermöglicht?
- Müssen gesonderte Vorbereitungszeiten eingeplant werden?
- Können einzelne Kolleg*innen sich entziehen?



EINRICHTUNGSKONZEPTION

DIE VEREINBARUNGEN ZU MAHLZEITEN UND ESSENSITUATIONEN SIND IN DIE KONZEPTION EINGEBETTET

SIND DIE ABLÄUFE UND DIE GESTALTUNG DER MAHLZEITEN UND
ESSENSITUATIONEN FESTER BESTANDTEIL DER KONZEPTION?

TRAGEN WIR ALLE IM TEAM DIE ABSPRACHEN MIT?



PFLEGESITUATION

KONKRETISIERUNG, WAS WIRD GENAU
GEMACHT ...

IN UNSERER KITA WIRD DAS DADURCH SICHTBAR, DASS ...

Beispiele

Waschen, Wickeln, Zähne putzen



HANDLUNGSEBENE

PFLEGESITUATIONEN
DEMOKRATISCH ZU GESTALTEN IST DAMIT
VERBUNDEN, KINDERN MÖGLICHST VIEL
EIGENVERANTWORTUNG
UND SELBSTBETEILIGUNG ZU ERMÖGLICHEN.
DIESES ZEIGT SICH ZUM BEISPIEL ENTLANG EINES
FESTGELEGTEN ABLAUFES WIE BEOBACHTEN,
ANKÜNDIGEN,
DURCHFÜHREN UND ABSCHLIESSEN.

ES GIBT FESTGELEGTE PFLEGEZEITEN ...

Beispiele

Strukturierung entlang des Tagesablaufs, der Gruppendynamik folgend

ES WIRD NACH BEDÜRFNIS ENTSCIEDEN ...

Beispiele

Wessen Bedürfnisse? Kind, Fachkraft, Eltern

WIR BRINGEN PFLEGEZEIT UND BEDÜRFNISSE IN BALANCE DURCH ...

ZUR WAHRUNG DER INTIMSPHÄRE DER KINDER IN PFLEGESITUATIONEN GIBT ES FOLGENDE ABSPRACHEN ...



INFORMATION

DIE KINDER WISSEN ÜBER DIE PFLEGEABLÄUFE
BESCHIED, DURCH ...

DIE ELTERN WERDEN ÜBER DAS VERFAHREN IN
PFLEGESITUATIONEN INFORMIERT, DURCH ...

IN UNSERER KITA WIRD DAS DADURCH SICHTBAR, DASS ...

Beispiele

Aushang, Elternbriefe, Konzeption, Gespräche



SELBST- UND MITBESTIMMUNG DES KINDES

DIE INDIVIDUALITÄT DES KINDES FINDET IN
DER PFLEGESITUATION BERÜCKSICHTIGUNG
DURCH ...

IN UNSERER KITA WIRD DAS DADURCH SICHTBAR, DASS ...

Impulsfragen

- Wer entscheidet, wer mit dem Kind in die Pflegesituation geht?
- Kann ein Kind die Situation aufschieben oder verweigern?
- Muss es dieses aktiv einfordern oder wird nachgefragt?
- (Wie) kann das Kind den Prozess beeinflussen?
- (Wie) kann das Kind Verantwortung übernehmen?



RITUALE

UM DEN KINDERN SICHERHEIT IN EINER
PFLEGESITUATION ZU GEBEN, HABEN WIR
FOLGENDE RITUALE ...

IN UNSERER KITA WIRD DAS DADURCH SICHTBAR, DASS ... KINDER ERLEBEN RITUALE, DURCH ...

Impulsfragen

- Inwieweit werden Rituale individuell an Personen (Fachkraft, Kind) angepasst?
- Werden Rituale regelmäßig überprüft?
- Wer kann sie verändern?



RAHMEN

PFLEGESITUATION ÜBERPRÜFEN

IN UNSERER KITA WIRD DAS DADURCH SICHTBAR, DASS ... KINDER MERKEN DAS DARAN ...

Beispiele

Zeitabstände, Ort wie Dienstbesprechungen, Zuständigkeiten

Impulsfragen

- Was ist gut und soll so bleiben?
- Wo wird Veränderungsbedarf ausgemacht?
- Wer ist zuständig?
- Wann wird über die Notwendigkeit von Veränderungen beraten?
- Wo wird darüber beraten?
- Wer ist daran beteiligt?
- (Wie) wird dokumentiert?



RAUM

UM DEM KIND MÖGLICHST VIEL EIGENAKTIVITÄT UND INTIMSPHÄRE ZU ERMÖGLICHEN, SIND DIE RÄUME FOLGENDERMASSEN GESTALTET ...

IN UNSERER KITA WIRD DAS DADURCH SICHTBAR, DASS ... KINDER MERKEN DAS DARAN ...

Beispiele

Eigenständiger, sicherer Zugang zu Waschbecken, Pflegeutensilien, Wickelplatz



TEAM

DAS GESAMTE TEAM TRÄGT DIE
VEREINBARUNGEN MIT, INDEM ...

IN UNSERER KITA WIRD DAS DADURCH SICHTBAR, DASS ...

Impulsfragen

- Braucht das Team Fortbildungen?
- Braucht das Team zusätzliche Zeiten für Abstimmungsprozesse?
Wie werden diese ermöglicht?
- Müssen gesonderte Vorbereitungszeiten eingeplant werden?
- Können einzelne Kolleg*innen sich entziehen?



EINRICHTUNGSKONZEPTION

DIE PFELGESITUATIONEN IST EINGEBETTET
IN DIE KONZEPTION

INWIEWEIT IST DIE GESTALTUNG VON PFLEGESITUATIONEN FESTER BESTANDTEIL DER KONZEPTION?



SCHLAFEN UND RUHEN

KONKRETISIERUNG, WAS WIRD GENAU
GEMACHT ...

IN UNSERER KITA WIRD DAS DADURCH SICHTBAR, DASS ...

Beispiele

Rituale, familiäre und individuelle Gewohnheiten, Schlafvorbereitung



HANDLUNGSEBENE

SCHLAF- UND RUHESITUATIONEN
DEMOKRATISCH ZU GESTALTEN IST DAMIT
VERBUNDEN, KINDERN MÖGLICHST VIEL
EIGENVERANTWORTUNG UND
SELBSTBETEILIGUNG ZU ERMÖGLICHEN.

WIR GEHEN WE FOLGT VOR ...

WIR ORGANISIEREN DIE SCHLAF- UND RUHEZEITEN SO ...

ES GIBT FESTGELEGTE ZEITEN, WEIL ...

ES WIRD NACH BEDÜRFNIS ENTSCHIEDEN ...

WIR BRINGEN PFLEGEZEIT UND BEDÜRFNISSE IN BALANCE DURCH ...

Impulsfragen

- Können Kinder zwischendurch schlafen oder ruhen?
- Muss jedes Kind schlafen oder ruhen?
- Wer hat Mitspracherecht: Eltern, Kinder, Fachkräfte?



INFORMATION

DIE KINDER WISSEN ÜBER DIE ABLÄUFE ZUM SCHLAFEN UND RUHEN BESCHIED, DURCH ...

DIE ELTERN SIND ÜBER DEN UMGANG MIT SCHLAF- UND RUHESITUATIONEN INFORMIERT, DURCH ...

IN UNSERER KITA WIRD DAS DADURCH SICHTBAR, DASS ...

Beispiele

Aushang, Elternbrief, Elternabende, Konzeption, Gespräche



SELBST- UND MITBESTIMMUNG DES KINDES

DIE INDIVIDUALITÄT DES KINDES FINDET IN
SCHLAF- UND RUHESITUATIONEN BERÜCK-
SICHTIGUNG DURCH ...

IN UNSERER KITA WIRD DAS DADURCH SICHTBAR, DASS ...

Impulsfragen

- Kann ein Kind die Situation aufschieben oder verweigern?
- Muss es dieses aktiv einfordern oder wird nachgefragt?
- Wer bestimmt welche Personen das Kind begleiten?
- (Wie) kann das Kind den Prozess beeinflussen?
- (Wie) kann das Kind Verantwortung übernehmen?



RITUALE

UM DEN KINDERN SICHERHEIT IN SCHLAF-
UND RUHESITUATIONEN ZU GEBEN, HABEN
WIR FOLGENDE RITUALE ...

IN UNSERER KITA WIRD DAS DADURCH SICHTBAR, DASS ...

Impulsfragen

- Werden Rituale regelmäßig überprüft?
- Wer kann sie verändern?



RAHMEN

RUHE- UND SCHLAFSITUATIONEN
ÜBERPRÜFEN

IN UNSERER KITA WIRD DAS DADURCH SICHTBAR, DASS ...

Beispiele

Zeitabstände, Ort wie Dienstbesprechungen, Zuständigkeiten

Impulsfragen

- Was ist gut und soll so bleiben?
- Wo machen wir Veränderungsbedarf aus?
- Wer ist zuständig?
- Wann wird über die Notwendigkeit von Veränderungen beraten?
- Wo wird darüber beraten?
- Wer ist daran beteiligt?
- (Wie) wird dokumentiert?



RAUM

UM DEM KIND MÖGLICHST VIEL EIGENAKTIVITÄT
UND INTIMSPHÄRE ZU ERMÖGLICHEN SIND DIE
RÄUME FOLGENDERMASSEN GESTALTET ...

IN UNSERER KITA WIRD DAS DADURCH SICHTBAR, DASS ...

Impulsfragen

- Gibt es Orte, an die sich Kinder zurückziehen können?
- Ist der Tagesablauf so gestaltet, dass Kinder sich zwischendurch zurückziehen können?



TEAM

DAS GESAMTE TEAM TRÄGT DIE
VEREINBARUNGEN MIT, INDEM ...

IN UNSERER KITA WIRD DAS DADURCH SICHTBAR, DASS ...

Impulsfragen

- Braucht das Team Fortbildungen?
- Braucht das Team zusätzliche Zeiten für Abstimmungsprozesse?
- Müssen gesonderte Vorbereitungszeiten eingeplant werden?
- Können einzelne Kolleg*innen sich entziehen?



EINRICHTUNGSKONZEPTION

PLANUNG UND ABLÄUFE VON RUHE- UND SCHLAFSITUATIONEN SIND EINGEBETTET IN DIE KONZEPTION

SIND DIE RUHE- UND SCHLAFSITUATIONEN FESTER BESTANDTEIL DER KONZEPTION?

TRAGEN WIR ALLE IM TEAM DIE ABSPRACHEN MIT?